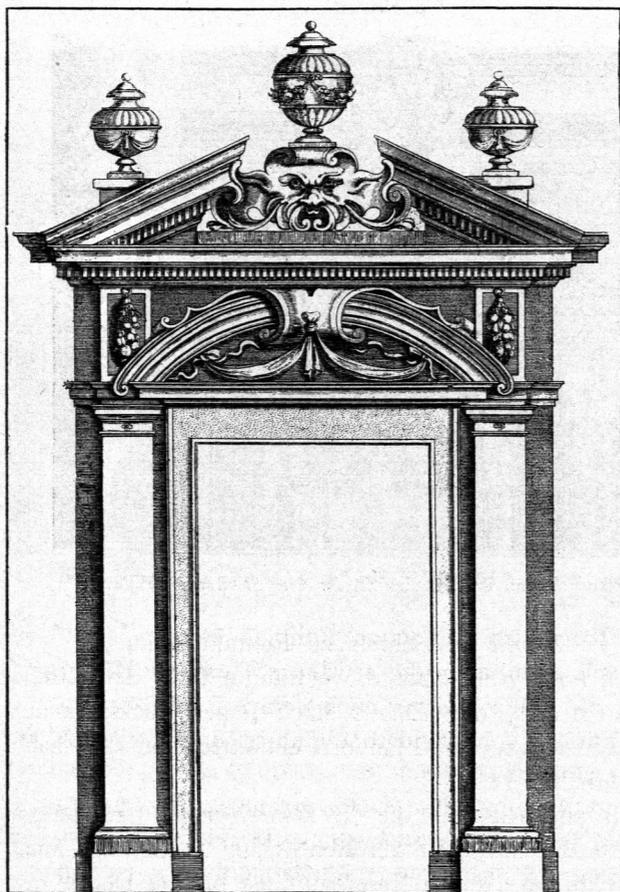


Ausbaues erstrecken. Am Aeußeren trifft man sie meistens an denjenigen baulichen Gliedern an, die innerhalb des Rahmens der Ordnungen angebracht werden können.

Man findet Beispiele dieser Richtung jener Zeit in zwei damals erschienenen Werken: des Florentiners *Alexander Francini*<sup>482)</sup>, Ingenieur des Königs (1631), und in dem *Richelieu* gewidmeten Werke *Barbet's*<sup>483)</sup> (1633); ferner vereinzelt in sämtlichen von *Abraham Bosse* gestochenen Werken.

Fig. 54<sup>484)</sup> u. 55<sup>485)</sup> gestatten durch ihren Vergleich die Gleichzeitigkeit beider

Fig. 55.



Eine Thür aus dem Werke *Francini's*<sup>485)</sup>.

Richtungen zu erkennen und den Charakter der in Fig. 55 abgebildeten Thür *Francini's*, welche zur Strömung, die wir hier verfolgen, paßt, besser hervorzuheben. In seiner zwanzigsten Thür, mit großer schwerer Cartouche in der Attika, weiß man nicht, ob Leder oder Teig verwendet ist. Die Muscheln, Flügel, Draperien und Köpfe in fratzenhafter Verzerrung zeigen überdies einen übertriebenen Maßstab.

Im Allgemeinen sind es die verschiedenen Bauglieder der Hoch-Renaissance, wie Thüren, Fenster, Tabernakel, Kamine u. f. w., die als Grundlage und Ausgangspunkt dienen. Statt aber ihre ruhigen Formen, die auf konstruirbaren Motiven beruhen, beizubehalten, benutzt man dieselben zu allen nur denkbaren Variationen. Man gestaltet dieselben um, zerlegt jedes einheitliche Glied in mehrere kleinere Theile und ordnet dieselben derart um, daß sie möglichst viele

294.  
Charakter  
dieser  
Richtung.

<sup>482)</sup> *Alexander Francini, Florentinus, Ludovici XIII Regis christianissimi Ingeniosus hos Architecturae Portiquis (sic) Invenit, Ao. 1631. Paris.*

<sup>483)</sup> *BARBET, J. Livre d'architecture d'autels et de cheminées, ... gravé par A. Bosse. Paris 1633.*

<sup>484)</sup> Facf.-Repr. nach ebendaf.

<sup>485)</sup> Facf.-Repr. nach: *CALLIAT, V. & A. LANCE. Encyclopédie d'architecture etc. Paris, seit 1851. Bd. IX, Bl. 46.*